

Titel: "Tief im Westen ... " sind die Städte bankrott! - Was heißt das für die Bürger und die kommunale Demokratie? (mit Exkursion in die "Metropolregion Ruhr")

Seminar-Nr.: KSU 320593248

Termin: 08.11. – 13.11.2020

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Karlheinz Grieger (Dipl. Pädagoge), Nelo Locke (Politische Bildnerin)

„Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 08.11.20

19.00 – 21.00
Seminarleitung
durchgehend

Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 09.11.20

08.45 – 10.15 Uhr
10.30 - 12.30 Uhr

Einstieg: Was machen eigentlich Kommunen? Annäherungen

- Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommune
- Historische Entwicklung - Kommunalverfassung und Selbstverwaltungsleistungen

Einführung in die Finanzen der Kommunen

- Kommunale Einnahmen und Ausgaben: Höhe, Stetigkeit und Entwicklungen
- Haushaltsausgleich – Haushaltssicherungskonzept – Nothaushaltsrecht: Die kommunale Schuldensituation und die Auswirkungen auf die Kommunalpolitik und das Alltagsleben.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr
16.30 - 18.15 Uhr

Weiterführung: Einführung in die Finanzen der Kommunen

- Die kommunalen Haushalte der Ruhrgebietskommunen im Vergleich
- Meinungen und Erfahrungen zu Schulden und Leistungskürzungen in Städten und Gemeinden
- Die kommunale Schuldensituation und -entwicklung im Ruhrgebiet - Strukturelle Gründe für die Haushaltsdefizite in den Ruhrgebietsstädten

Beispiel Bochum - Wer hat Schuld an der Verschuldung?

- Vorbereitung auf die Exkursion

ab 18.15 Uhr

Dienstag, den 10.11.20

08.45 – 10.15 Uhr

Soziale Lage und Stadtentwicklungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel (auch aus gewerkschaftlicher Sicht) im Ruhrgebiet. Beispiel der Stadt Bochum

10.30 - 12.30 Uhr Zum aktuellen Diskurs: Welche Chancen bieten sich für das Ruhrgebiet durch den aktuellen Zuzug von Migrant_innen und Flüchtenden?

- Zuwachs statt Abwanderung – Bedeutung für Quartiersentwicklungen?
- Kultureller und intellektueller Austausch

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Raus aus den roten Zahlen – aber wie?

16.30 - 18.15 Uhr

- Welche „Stellschrauben“ zur Konsolidierung der Haushalte haben die kommunalen Verwaltungen – und wie effektiv sind sie?
- Bürger helfen klammen Städten: Die Einbindung von Einzelnen, Interessengruppen und lokalen Vereinen in die kommunale Aufgabenerfüllung
- Welchen Spielraum und welche Durchsetzungsmöglichkeiten gibt es, die Finanzlasten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden anders zu verteilen?

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 11.11.2020

08.45 – 10.15 Uhr Alte und neue Formen direkter Demokratie.

10.30 - 12.30 Uhr Beispiel: Bürgerhaushalte und digitale Stadt: Chancen und Grenzen?

- Was sind Bürgerhaushalte? Was können sie bewirken?
- Was verstehen wir unter „digitaler Stadt?“ . Welche Partizipationsmöglichkeiten für Bürger_innen lassen sich entwickeln
- Was sind kreativ-Quartiere und welche Bedeutung haben sie in der Stadtentwicklung?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Welche Auswirkungen hat die finanzielle Klemme der Ruhrgebietsstädte für die dort lebenden Bürger_innen? Beispiel Bochum

16.30 - 18.15 Uhr

- „Wandel durch Kultur“ - Praktische Politik und kommunale (finanzielle) Handlungsmöglichkeiten in der Haushaltskrise. Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kreativquartieren und Quartiersmanagement für eine zukunftssträchtige Stadtentwicklung am Beispiel der Innenstadt von Bochum *(im Rahmen einer Exkursion ins Rathaus Bochum und mit Führung in der Innenstadt/Kreativ-Quartiere)*

ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 12.11.2020

08.45 – 10.15 Uhr Auswertung der Exkursion

10.30 - 12.30 Uhr

- Ruhrgebietsstädte unter Kommunalaufsicht: Was bleibt von der Selbstverwaltung in der Haushaltskrise?
- Welches Potential haben Kreativ-Quartiere und Quartiersmanagement für eine Stadtentwicklung – wo entstehen Gentrifizierungsrisiken?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr Die soziale Stadt – Bedingungen und Entwicklungen in den Kommunen

16.30 - 18.15 Uhr

- Beteiligungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort.
- Dimensionen und Voraussetzungen aktiver Bürgerschaft und Selbstorganisationsprozesse

- Auseinandersetzung mit Beispielen von zivilgesellschaftlichem Engagement im Ruhrgebiet

ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 13.11.2020

08.45 – 10.15 Uhr Die Bedeutung der kommunalen Ebene für die Bewältigung globaler Zukunftsfragen –
 10.30 - 12.30 Uhr Privater Reichtum und öffentliche Armut. Was bedeutet zunehmende soziale Ungleichheit für die Gesellschaft?

- Handlungsunfähig/ Fähigkeit für viele Jahre? Resümierende Einschätzungen zu den Dimensionen und Lösungsmöglichkeiten der kommunalen Haushaltskrise und den Bedingungen für eine soziale Stadtentwicklung in den Ruhrgebietsstädten

Abschließenden Seminaerauswertung und -kritik

12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

Änderungen vorbehalten!

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungs austausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- die Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommune kennenlernen
- einen Überblick über die Haushaltprobleme der Kommunen gewinnen
- die Ursachen der kommunalen Finanznot analysieren und bewerten und wesentliche Reformkonzepte kritisch reflektieren
- Stadtentwicklung – Schwierigkeiten und Chancen im Strukturwandel kennenlernen und den Stellenwert von Quartiersarbeit für eine soziale Stadt beurteilen können
- zivilgesellschaftliche Initiativen im kommunalen Raum kennenlernen und bewerten können

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)